



**BDKJ** Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
**Diözese**  
**Rottenburg-Stuttgart**

An

die Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart,  
Herr Ulrich Kromer von Baerle,

die Mitglieder des Aufsichtsrats der Landesmesse Stuttgart

den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg,  
Herr Winfried Kretschmann,

den Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Herr Fritz Kuhn

Antoniusstraße 3  
73249 Wernau  
Fon 07 153. 3001-100  
Fax 07 153. 3001-600  
E-Mail: [bdkj@bdkj.info](mailto:bdkj@bdkj.info)

Durchwahl: 07153 . 3001 -133

E-Mail: [bdkj@bdkj.info](mailto:bdkj@bdkj.info)

Datum: 18.03.2018

## **Protestbrief gegen Rüstungsmesse ITEC in Stuttgart 2018 vom BDKJ Rottenburg Stuttgart**

Sehr geehrte Damen und Herren

wir fordern Sie auf die vom 15. bis 17. Mai 2018 geplante Militär- und Waffentechnikmesse ITEC, welche in der Messe Stuttgart stattfinden soll, abzusagen. Schon im Jahr 2014 präsentierten sich 110 Rüstungsunternehmen in Köln mit ihren Militärwaffen und Kriegssimulationen. Nach großen Protesten von seitens der Bevölkerung und zivilgesellschaftlichen Organisationen entschied sich die Koelnmesse gegen die ITEC 2018 und setzte so ein starkes Zeichen gegen den Waffenhandel. Auch wir sollten diesem Beispiel folgen.

Wir als BDKJ (Bund der Deutschen katholischen Jugend, Zusammenschluss katholischer Kinder- und Jugendverbände sowie Jugendorganisationen) sehen uns verpflichtet, für eine friedlichere, globalisierte Welt einzutreten. Gemeinsam mit unseren Partnern im globalen Süden setzen wir uns für Gerechtigkeit und Solidarität zwischen allen Menschen, für die Menschenrechte und für eine konstruktive und gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten in der Welt ein. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, insbesondere Kinder- und Jugendliche aus dem globalen Süden und Norden eine Stimme zu geben, damit sie im politischen Prozess gehört werden. Lautstark wollen wir unseren Protest gegen die Rüstungsmesse ITEC in Stuttgart 2018 kundtun.

Wie rechtfertigen Sie eine Messe, die mit Technologie handelt, welche durch ihren Einsatz in Rüstungsgütern und Kriegswaffen dazu beiträgt, Menschenrechte zu verletzen und die territoriale Integrität von Staaten zu untergraben? Berichte und Analysen der bewaffneten Konflikte und Kriege dieser Welt führen uns vor Augen, dass Waffen und die dahinter stehenden Technologien - entgegen den Versprechungen der Unternehmen und vieler PolitikerInnen - einmal in der Welt, nicht in dem Maße kontrolliert werden können, wie dies wünschenswert wäre. Tatsächlich trägt diese Technologie dazu bei, das Leid der Zivilbevölkerung in Krisenregionen dieser Welt zu verschärfen. Sie fördert aktiv die Verletzung internationalen Rechts und verhindert eine konstruktive und zivile Bearbeitung von Konflikten durch die beteiligten Akteure selbst.

### **Bankverbindung**

Konto-Nr. 20 612 162 · BLZ 611 500 20

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

IBAN: DE64 6115 0020 0020 612162

BIC: ESSLDE66

katholisch.

politisch.

aktiv.

[www.bdkj.info](http://www.bdkj.info)

Wie kann es sein, dass eine Messe (die ITEC), die aufgrund verschiedenster moralischer Bedenken und nach massivem Protest eines breiten zivilgesellschaftlichen Bündnisses aus der Stadt Köln vertrieben wurde, nun in Stuttgart stattfindet? Die Stadt Stuttgart hat sich 2016 durch einen Beschluss im Gemeinderat klar positioniert. Der Beschluss beinhaltet unter anderem, dass kein Vermögen bei Unternehmen angelegt wird, die Militärwaffen und/oder Munition herstellen oder vertreiben.<sup>1</sup>

Wir möchten Sie deshalb auffordern, die Messe ITEC abzusagen und bei den kommenden Vergabesitzungen an ein humanitäres, verantwortungsvolles und christliches Menschenbild anzuknüpfen und dieses in Ihre Grundsätze zu übernehmen. In ihrem Friedensethischen Bischöflichen Wort „Gerechter Friede“ (2013), weist die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) auf die fatalen Folgen „perfektionierter Waffensysteme“ hin und fordert eine Überwindung von Gewalt als Mittel internationaler Politik. Dazu fordert die DBK die Bundesregierung und somit uns alle auf, Waffenexporte zu verhindern und sich auch auf nationaler und internationaler Ebene für die Achtung der Menschenrechte einzusetzen. Ebenso fordert der BDKJ in seinem Beschluss von 2016<sup>2</sup> Frieden für alle Kinder und Jugendliche, da vor allem sie unter den Folgen von Kriegen und Konflikten leiden: „Sie wollen leben, spielen, lernen und in einer bunten Welt aufwachsen. Sie sehnen sich nach Frieden, nach Familie, Freundschaft und sicheren Orten. Sie wollen gesund aufwachsen und frei sein.“<sup>3</sup>

Etwa ein Monat bevor die Rüstungsmesse stattfinden soll, öffnet die Landesmesse Stuttgart ihre Tore für die FAIR HANDELN Messe. Diese setzt sich für eine friedliche, gerechte und verantwortungsvolle Partnerschaft mit den Menschen des globalen Südens ein. Wir können nicht verstehen und wollen nicht akzeptieren, dass in unserer Landeshauptstadt so widersprüchlich gehandelt wird.

Frieden geht! Ganz ohne Waffen und ganz bestimmt ohne Militär- und Rüstungsmessen!

Wir fordern Sie auf: Folgen Sie dem Beispiel Köln und kündigen Sie den Vertrag mit dem Veranstalter der ITEC!

Hoffnungsvoll und entrüstet,

Ihre BDKJ Diözesanversammlung

---

<sup>1</sup> Link <https://www.stuttgart.de/item/show/273273/1/9/608127> (13.03.2018)

<sup>2</sup> „Kinder und Jugendliche wollen Frieden, keine Waffen!“ Beschluss der BDKJ Hauptversammlung, 2016.

<sup>3</sup> „Kinder und Jugendliche wollen Frieden“ – gemeinsamer Brief der BDKJ Diözesanverbände in NRW, 2015.

